

Zweites
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 16. Oktober 1879.

Erster Theil.

Ouverture (Nr. 3) zu „Leonore“ von L. van Beethoven.

Recitativ und Arie, nachkomponirt zu der Oper „Faust“ von Spohr (Manuskript), gesungen von Fräulein *Lilli Lehmann*, Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin aus Berlin. Die obligate Klarinette gespielt von Herrn *Landgraf*.

Recitativ.

Ich bin allein, des Abends Nähe regt die Thätigkeit
Zu meinem Hochzeitsfeste,
Beschäftigt ist mein Haus,
Und fern noch sind die Gäste.
Wohlan, mein Herz, so wunderbar bewegt,
Sprich! was ist dir? woher die neue Regung,
Die dich so plötzlich ungeahnet hebt,
Und meines Busens steigende Bewegung,
Die wie geflügelt alle Pulse regt?
Ha! wär' das Liebe? und was ich empfunden
Für meinen Hugo, war es Freundschaft nur?
Hielt nur ein Wahn die Augen mir gebunden,
Und jetzt erst spräche dein Gebot, Natur?

Arie.

Wie dich nennen, seltsam neues Sehnen,
Das in mir so wundersüss erwacht?
Diese Schwermuth, diese leisen Träume,
Des Gefühles nie gekannte Macht?
Heisser glühen die verschämten Wangen,
Mich ergreift ein wunderbar' Verlangen,
Das mich fortzieht wie mit Geisterhand
Und mit Freuden, die ich nie gekannt.

Concert (Esdur) für Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Dr. *Otto Neitzel* aus Strassburg.

Mus II 4 85a, 2

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Lehmann*.

a) **Träume**, von **Wagner**.

Sag', welch' wunderbare Träume
Halten meinen Sinn umfassen,
Dass sie nicht wie leere Schäume
Sind in ödes Nichts vergangen?
Träume, die in jeder Stunde,
Jedem Tage schöner blüh'n,
Und mit ihrer Himmelskunde
Selig durch's Gemüthe zieh'n?
Träume, die wie hehre Strahlen
In die Seele sich versenken,

Dort ein ewig Bild zu malen:
Allvergessen, Eingedenken!
Träume, wie wenn Frühlingssonne
Aus dem Schnee die Blüten küsst,
Dass zu nie geahnter Wonne
Sie der neue Tag begrüsst,
Dass sie wachsen, dass sie blühen,
Träumend spenden ihren Duft, —
Sanft an deiner Brust verglühen,
Und dann sinken in die Gruft.

b) **„Es war 'ne Maid“**, von **Ignaz Brüll**.

Es war 'ne Maid und die hiess Meg,
Ging spinnen über's Moor in's Land;
Es war ein Bursch, der folgt' ihr nach,
War Duncan Davison genannt.
Das Moor war tief,
Die Meg die lief,
Leicht zu gewinnen war sie nicht,
Kam er zu nah,
Gleich schlug sie da
Ihn mit dem Rocken in's Gesicht.

Das Moor entlang das Mäd'el sprang,
Der Bach war klar und grün der Wald;
Doch müd' zuletzt das Rädchen setzt
Sie zwischen ihn und sich alsbald.
Da schwur er einen heil'gen Eid,
Meg müsst' ein Bräutchen morgen sein;
Da nahm ihr Rädchen Meg, und weit
Warf sie's in den Bach hinein.

Wir bau'n ein Haus, ein klein', klein' Haus
Und leben wie die Täubchen d'rin;
Wie schön wird das des Abends sein,
Sitz' ich bei meiner Spinnerin.
Ein Mann kann trinken ohne Rausch,
Kann fechten und bleibt lebend doch;
Ein Mann kann küssen eine Maid
Und ist nachher willkommen doch.

Robert Burns.

c) **Gretchen am Spinnrad**, von Schubert.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Sein' edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach! sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.

Solo-Stücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Dr. Neitzel.

a) **Notturmo** Op. 37 Nr. 2. b) **Fantasie** Op. 49 von Chopin.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 1, Cmoll) von J. Brahms.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direktion (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 23. Oktober 1879.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

6. Etüden am Spinnrad, von Schubert.

Meine Ruh' ist hin
 Mein Herz ist schwer;
 Ich finde sie nimmer
 Und nimmermehr.
 Wo ich hin nicht hab
 Ist mir das Grab
 Die ganze Welt
 Ist mir vergallt.
 Mein armer Kopf
 Ist mir verstockt,
 Mein armer Sinn
 Ist mir zerstückt.
 Meine Ruh' ist hin
 Mein Herz ist schwer;
 Ich finde sie nimmer
 Und nimmermehr.
 Mein Busen drängt
 Sich nach ihm hin,
 Ach könnt' ich fassen
 Und halten ihn!
 Und küssen ihn
 So wie ich wollt'
 An seinen Küßen
 Langen sollt'!

Solo-Stücke für Pianoforte, Vorträge von Herrn Dr. Wetzel
 a) Notturmo Op. 27 Nr. 2, b) Fantasie Op. 49 von Chopin.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 1, C-moll) von J. Brahms.

Billets zu 3 Mark, Sperrkarte zu 4 Mark sind im Bureau der
 Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingang
 des Saales zu haben.

Eintritt um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 8 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 23. October 1879.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Rp 98,35
 MT 12018/1680